

## Von Menschen und COMPUTERN

"CHIP im Ohr - von Menschen und Computern" ist eine ganz und gar nicht dröge erzählte Abhandlung der technischen Entwicklung und deren Auswirkung auf Berufsleben und Gesellschaft. Vielleicht werden sich einige bei der Lektüre Gedanken darüber machen, wie das weitergehen soll, wenn man diese Entwicklung logisch weiterverfolgt. Elektronik hat heute nichts Mystisches mehr. Sie ist überall zu finden. Ohne Chips läuft heute fast gar nichts mehr. Moderne Technik geht so selbstverständlich zu uns wie ein Kleidungsstück oder die Brille. Leben ohne Handy? Kaum vorstellbar.

Die Autorin konnte als eine der Wenigen von Anfang an dabei sein. Der tiefgreifende Wandel vom Großrechner im abgeschotteten Rechenzentrum zum Minicomputer in jedermanns Hosentasche wird durch die Beschreibung zahlreicher wahrer Begebenheiten geschildert. Erkennbar wird aber auch, wie sich die Elektronik um den Menschen herum entwickelt, wie sie ihn einwickelt und sein Denken und Handeln beeinflusst.

Als ausgebildete Übersetzerin hatte die Autorin das Glück, gleich zu Anfang ihrer beruflichen Laufbahn in ein US-amerikanisches Unternehmen zu kommen, das neu in Deutschland war und Leute für das Rechenzentrum suchte. Zur damaligen Zeit war das noch etwas vollkommen Neues. Die Autorin entschied sich spontan, sich zu bewerben und wurde ihrer Sprachkenntnisse wegen auch genommen. Sie wurde Sekretärin der Abteilung Organisation und Datenverarbeitung. Dadurch bekam sie alle Neuheiten und Entwicklungen im Bereich der Elektronik sofort und hautnah mit. Sie konnte beobachten, wie die Technik sich änderte und wie auch die Berufsbilder sich wandelten. Das gesamte gesellschaftliche Leben machte einen tiefgreifenden Wandel durch, der auch heute nicht endet.

Der große Pluspunkt von "CHIP im Ohr" ist, dass nicht die gesamte Gesellschaft als Bezugspunkt genommen wird, sondern exemplarisch der menschliche und berufliche Anteil der Autorin. Regina Ullrich hat die Veränderungen und Entwicklungen durch die Computertechnik bis heute miterlebt. Das macht sie glaubwürdig und kompetent. Dieses Buch behandelt das Thema mit viel Ironie und Humor. Die vielen Anekdoten reichen von der Vergangenheit über die Gegenwart bis zur Zukunft, vermeidet aber eine Selbstbeweihrückung durch viel Selbstironie.

Alle Facetten abzudecken wäre ebenso unmöglich wie langweilig und würde Gefahr laufen, in die Schilderung einer staubtrockenen Materie abzurutschen. Der Mensch bleibt hier in der anschaulichen und teils empfindsamen Schilderung im Mittelpunkt. Nur Ausblick und Prognose formuliert die Autorin etwas zurückhaltend. Aber wer kann schließlich schon wissen, was die Zukunft bringt? Die Zukunft beginnt mit der Gegenwart und wird eine Symbiose sein aus Fantasie und Technik. Die Technik schreitet so rasant voran, dass die Zurückhaltung der Autorin den möglichen Trends auch wieder sympathisch wirkt.

Eine zuerst unterhaltsame Lektüre. Vielleicht sogar ein Buch für Frauen. Auf jeden Fall sympathisch, flüssig zu lesen und interessant geschrieben. Keine langweilige Aufzählung von Fakten, sondern eine lebendige, anschauliche Geschichtsstunde für Jedermann.

Jons Marek Schiemann 21.03.2011